

# Seminar "Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz" am 28./29. August

Autor(en): **Saager, Hansjürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367868>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Seminar «Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz» am 28./29. August

Über die Notwendigkeit eines besseren Images des Zivilschutzes in der Öffentlichkeit reden viele, aber handeln wenige. Mit dieser provokativen Feststellung haben wir von der Gruppe Medien des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte vor rund zwei Jahren das Ergebnis der Umfrage zusammengefasst, die als Grundlage für unser Handbuch dienen sollte, das wir anschliessend mit dem Titel «Öffentlichkeitsarbeit in der Zivilschutzorganisation» herausgegeben haben und das auf ein erfreulich grosses Echo gestossen ist. Als weitere Konsequenz dieser Lagebeurteilung organisieren wir am 28./29. August 1990 ein Seminar über die Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz.

Der Arbeitsgruppe Medien, die auf Initiative des verstorbenen Ortschefs der Stadt Zürich, Willy Heeb, im Frühjahr 1986 ins Leben gerufen wurde, setzt sich aus Zivilschutzangehörigen von verschiedenen Städten unseres Landes zusammen, die in ihrem Beruf als Medienschaffende tätig sind. Neben dem Eindruck über den Stand der Öffentlichkeitsarbeit in den einzelnen Gemeinden, den wir aufgrund der erwähnten Umfrage gewonnen haben, besuchten wir im Verlaufe der letzten drei Jahre mehrere Zivilschutzorganisationen und liessen uns an Ort und Stelle über die Informationstätigkeit in diesen Städten informieren. Wir sind dabei zur Erkenntnis gelangt, dass die Informationstätigkeit im Hinblick auf die vielfältigen Reformbemühungen im Zivilschutz angepasst und verbessert werden muss. Diese Aufgabe kann nicht nur nationalen Instanzen überlassen werden, sondern ist vor allem auf kommunaler Ebene zu lösen; denn in der Gemeinde stellen sich die konkreten Probleme, und in der Gemeinde ist das direkte Ansprechen der Bevölkerung durch Publikumsmedien und zivilschutz eigene Informationsmittel möglich.

Im Rahmen unserer Tätigkeit haben wir die weitere Erkenntnis gewonnen, dass das Bedürfnis nach Aus- und Weiterbildung von den für die Öffentlichkeitsarbeit in einer Zivilschutzorganisation Beauftragten gross ist. Insbeson-

## Schweizerischer Zivilschutz-Fachverband der Städte (ZSFV), Gruppe Medien Seminar «Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz»

Dienstag, 28. August, und Mittwoch, 29. August 1990,  
im Zivilschutzzentrum Andelfingen ZH

### Programm

Zeit	Programmteil/Thema	Dauer*	Referent/Leiter
Dienstag, 28. August			
ab 10.00	<i>Kaffee und Gipfel</i>		
10.30	<i>Begrüssung</i> – Absicht des Seminars – Vorstellen der Teilnehmer – Vorstellen der Referenten – Organisatorische Hinweise – Erläuterung des Programms	10'	Bruno Leuenberger, Chef Kt. Amt für Zivilschutz und Ortschef Basel-Stadt, Obmann der Gruppe Medien ZSFV
10.40	<i>Referat 1</i> Gesamtverteidigung und Öffentlichkeitsarbeit: Wo steht der Zivilschutz?	30'	Dr. Felix Auer Nationalrat, Bottmingen BL
11.10	<i>Referat 2</i> Wie interessant ist der Zivilschutz für die und welche Medien?	20'	Gisela Blau Journalistin, Zürich
11.30	<i>Kurzreferat</i> Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz (Blick in das Handbuch) und Einführung in die nachfolgende Gruppenarbeit	10'	Martin Edlin, Journalist Schaffhausen
11.40	<i>Gruppenarbeit</i> (Gruppen à 5 bis 6 Teilnehmer) – Erfahrungsaustausch über Praxis in der Zivilschutz-Öffentlichkeitsarbeit – Erarbeitung von Thesen zu • Die Bedürfnisse der Medien an Zivilschutz-Themen und Informationen • In welcher Form werden Zivilschutz-Informationen gewünscht und dann wie verwendet? • Wie werden Kontakte zwischen Zivilschutz und Medien geknüpft und gepflegt?	60'	je ein Gruppenleiter
12.40	<i>Mittagessen</i>	60'	
13.40	<i>Zimmerbezug</i>	20'	
14.00	<i>Auswertung der Gruppenarbeit</i> Vorstellen der Ergebnisse der Gruppenarbeiten durch je einen Gruppenteilnehmer anschliessend <i>Diskussion</i>	40'	Hansjürg Saager, Chefredaktor der AG für Wirtschaftspublikationen (AWP), Chef Mediengruppe ZSFV, Zürich
14.40	<i>Referat 3</i> Die Öffentlichkeitsarbeit des Bundesamtes für Zivilschutz und Möglichkeiten der Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit in der ZSO durch das BZS <i>Diskussion</i> Anforderungen an den Informationsdienst des BZS	30'	Moritz Boschung, Adjunkt, Leiter des Informationsdienstes des Bundesamtes für Zivilschutz, Bern
15.10	<i>Referat 4</i> Dilemma zwischen der Aufgabe der Zivilschutz-Öffentlichkeitsarbeit und dem Berufsverständnis des Journalisten	20'	Sigi Schär Redaktor «Neue Zürcher Zeitung»
15.30	<i>Kaffeepause</i>		



dere müssen zivilschutzspezifische Problemstellungen und Tätigkeitsbereiche aufgezeigt, Entwicklungen im Medienbereich berücksichtigt und der Erfahrungsaustausch intensiviert werden. Wir haben uns daher entschlossen, ein zweitägiges Seminar zu organisieren. In diesem sollen Informationsbeauftragte und Mitglieder von Informationsgruppen im Zivilschutz sowie Zivilschutzpflichtige, die mit dem Aufbau einer institutionalisierten Öffentlichkeitsarbeit in ihrer Zivilschutzorganisation beauftragt sind, mit Referaten und in einer praktischen Übung, aber auch durch den Erfahrungsaustausch weitergebildet werden. Es ist uns dabei gelungen, ausgewiesene Per-

sönlichkeiten und Kenner der Materie zur Mitarbeit als Referenten zu gewinnen. Nachstehend ist das Programm dieses Seminars aufgeführt. Interessenten für die Teilnahme an diesem Seminar können sich an ihren Ortschef wenden, der die Anmeldeunterlagen direkt vom Zivilschutz-Fachverband der Städte erhalten hat. Die Unterlagen können ausserdem beim Amt für Zivilschutz des Kantons Basel-Stadt, Stadthausgasse 13, Postfach 1091, 4001 Basel, bezogen werden. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist und wir die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigen werden.

Hansjürg Saager

Zeit	Programmteil/Thema	Dauer*	Referent/Leiter
Dienstag, 28. August			
16.00	<i>Referat 5</i> Kritik in den Medien am Zivilschutz: Woher kommt sie, wie berechtigt ist sie, wie damit umgehen? Agieren oder nur reagieren? Anschliessend <i>Diskussion</i>	40'	Bruno Leuenberger
16.40	<i>Aussprache</i> Die Teilnehmer stellen kurz die Organisation und die Funktionen der Öffentlichkeitsarbeit in ihrer jeweiligen ZSO vor <i>Kurze Auswertung</i> des Gehörten	80'	Martin Edlin
18.00	<i>Abschluss des ersten Seminarteils</i>		
18.45	<i>Abendessen</i>		
20.00	<i>Abend Anlass</i> (Teilnahme freigestellt) Exkursion oder Besuch einer Veranstaltung in der näheren Umgebung von Andelfingen		Martin Edlin
ca. 22.30	<i>Rückkehr und Übernachtung</i>		
Mittwoch, 29. August			
08.30	<i>Frühstück</i>		
09.15	<i>Einführung in die nachfolgende Übung</i>	15'	Martin Edlin + ZS-Übungsleiter
09.30	<i>Übung</i> Im Zivilschutzzentrum Andelfingen findet eine Übung des Typs G statt (Kombi Ue der ganzen ZSO oder Teile davon mit anderen Partnern der Gesamtverteidigung). Den Seminarteilnehmern, aufgeteilt in Dreiergruppen, wird der Auftrag erteilt, diese ZS-Übung zu einer Öffentlichkeits-Massnahme zu verwenden. Sie haben zwei Stunden Zeit für Beobachtungen, Recherchen, Interviews usw. sowie zur Erarbeitung der Konzeption einer oder mehrerer Massnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit wie zum Beispiel - Durchführung einer Pressekonferenz - Verfassen einer Berichterstattung, Reportage oder eines Interviews für ein Publikumsmedium - Konzept für eine thematische Verarbeitung in einem Publikumsmedium von Themen, die mit der im Zentrum stattfindenden ZS-Übung in Verbindung stehen (Ausbildung im Zivilschutz, haupt- oder nebenamtliche Instruktoren im Zivilschutz, bauliche Anforderungen an ein ZS-Zentrum, Reaktionen der Bevölkerung in der Nähe eines ZS-Zentrums u.ä.m.)	120'	Martin Edlin und Hans Welte, Informationsbeauftragter Amt für Zivilschutz der Stadt Zürich
11.30	<i>Auswertung der Übung</i> - Vorstellen der in der Übung erarbeiteten Öffentlichkeitsarbeits-Konzepte - <i>Diskussion</i>	30'	Hansjürg Saager
12.00	<i>Feedback der Teilnehmer</i> Kritik und Anregungen, auch hinsichtlich einer allfälligen Neuüberarbeitung des Handbuchs	30'	Martin Edlin
12.30	<i>Verabschiedung der Teilnehmer und Abschluss des Seminars</i>	10'	Bruno Leuenberger
12.45	<i>Mittagessen</i>		

\* Die Angabe der Dauer bei Referaten versteht sich inklusive ca. fünf Minuten für das Stellen und Beantworten von Fragen.

VARIA

32. Internationale Militärwallfahrt Lourdes, 17. - 22. Mai 1990

# 20 Nationen beten gemeinsam für den Frieden

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges pilgerten französische Soldaten nach Lourdes, um für den Frieden in der Welt zu beten. Nach und nach schlossen sich den Franzosen auch andere Nationen an, so auch die Schweiz. Heute pilgern alljährlich rund 20 000 Soldaten aus 20 verschiedenen Nationen am gleichen Wochenende nach Lourdes. Alle tragen die Uniform ihrer Armee und beten für den Frieden. Neben den religiösen Anlässen bleibt genügend Zeit für kameradschaftliche Treffen und Bekanntschaften über die Landesgrenzen hinaus. Die Reise wird mit der Bahn bewältigt; für die Unterkunft in Lourdes stehen eine gut eingerichtete Zeltstadt oder Hotels zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind wehrpflichtige Männer und Frauen aller Grade in Uniform, sowie aus der Wehrpflicht Entlassene in Zivil. Engste Angehörige sind auch willkommen.

Interessenten wenden sich für weitere Informationen an:  
P.M.I.  
Hptm Pio Cortella  
6807 Taverne (TI)  
091 93 32 10

Internationale Militär-Wallfahrt  
32. Pèlerinage militaire international  
Pellegrinaggio militare internazionale

## Lourdes 17. - 22. Mai 1990

Grundpreis / Prix de base /  
Prezzo base Fr. 350.-  
(Liegewagen/Zelt - Couchettes/Camp -  
Cuccette/Campo)

Zuschläge / Suppléments / Supplementi  
- Hotel Fr. 180.-  
- Schlafwagen / Voiture-lits / Carrozze-  
letti  
2 Betten / 2 lits / 2 letti Fr. 150.-  
3 Betten / 3 lits / 3 letti Fr. 100.-

Information und Buchung P.M.I.  
Information et cap Qm Pio Cortella  
inscription 6807 Taverne  
Informazioni e iscrizioni 091 93 32 10

Anmeldeschluss / Délai d'inscription / Annunciarsi  
entro il  
19. März 1990